

Neue Chance für Getreidelager

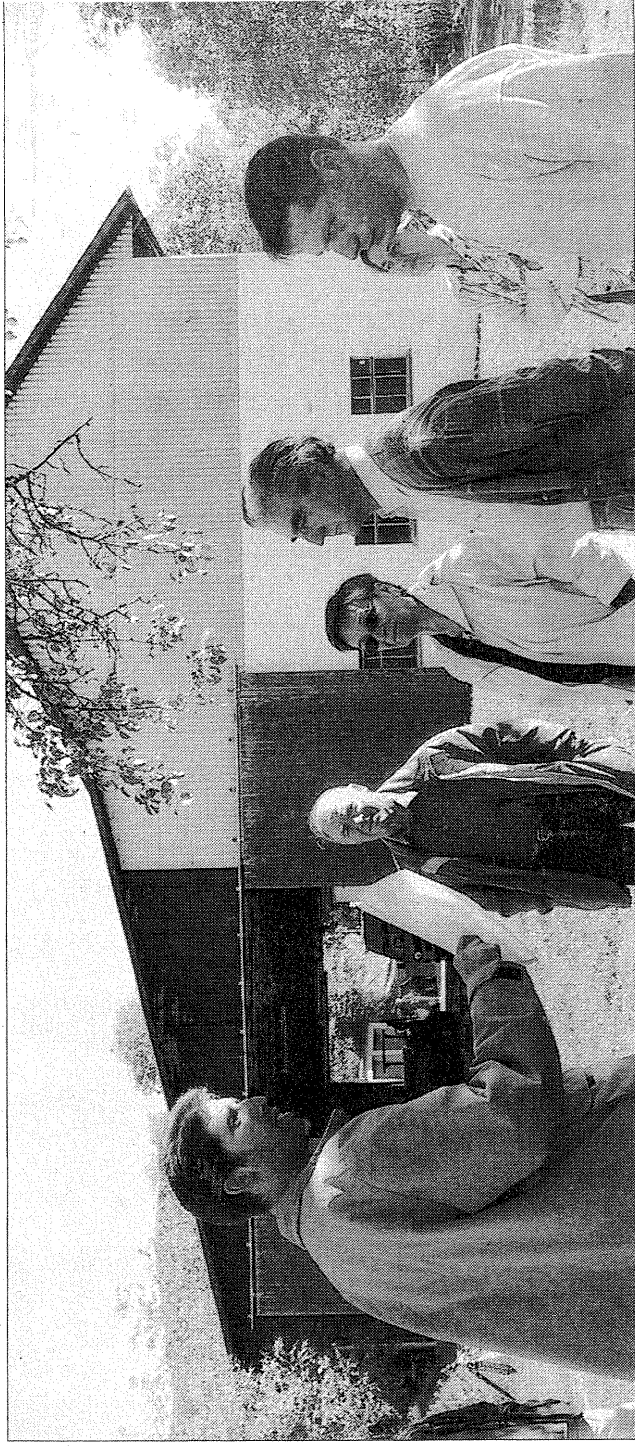
VON HEIDE PICK

MÖSSINGEN-TALHEIM. Gibt es nach drei Jahren Hick-Hack um die Getreidelagerhalle der Getreidemühle Luz nun doch eine neue Chance? Der Landtagsabgeordnete Boris Palmer (Bündnis 90/Die Grünen) brachte gestern Nachmittag beim Besuch der Mühle eine ganz aktuelle überraschende Mitteilung mit: Das Landratsamt habe eine »180-Grad-Kehrtwendung« gemacht.

In ein paar Tagen werde die Behörde ein Schreiben an die Stadt Mössingen schicken, wonach aus Sicht des Landratsamts jetzt doch »keine Einwände« mehr gegen den Bau bestehen. Jetzt, so Palmer, sei es an der Stadt Mössingen, die den Bauantrag bisher abgelehnt hatte, umzudenken.

Gemeinderat gefragt

Der Gemeinderat solle sich selbst ein Bild davon machen, forderte Palmer. Der Grünen-Abgeordnete schüttelte gestern immer wieder den Kopf: Hier direkt an das bestehende Gebäude eine neue Getreidelagerhalle zu bauen, sei doch völlig in Ordnung.



Positive Nachricht für die Bauern: Boris Palmer (links) beim Ortstermin mit Mühlenbetreiber Thomas Manz (rechts).

Die Angst der Stadtverwaltung und die früheren Bedenken des Landratsamtes, Landschaft würde »verschandelt«, könne er nicht nachvollziehen. Schlimmer seien die Folgen für die Natur, wenn die Halle nicht gebaut werden dürfe.

Dann nämlich könnten die 80 Landwirte aus der Region – Talheim bis Salmendingen – ihr Getreide nicht mehr lagern. Ein Bauer mahnte gestern, viele Landwirte würden »sicher aufhören«, denn kaum einer habe das Fahrzeug und die Zeit,

um sein Getreide nach Hechingen zu transportieren.

Palmer stellte klar, man würde die hiesige Kulturlandschaft sicher nicht schützen, »wenn man die Bauern sterben lässt«.